



**Landrat-Lucas-Gymnasium
Leverkusen**

**Informationen zum
Differenzierungsbereich**

in den Klassenstufen 8/9

Schuljahr 2011/2012

Landrat-Lucas-Gymnasium Leverkusen-Opladen

Städt. Gymnasium Sekundarstufen I und II mit bilinguaem Zweig deutsch-englisch

Mitglied im Verein mathematisch-naturwissenschaftlicher Excellence-Center an Schulen e. V.
(Stiftung der Deutschen Wirtschaft) & Elite-Schule des Sports im DSB

Anschrift:

Landrat-Lucas-Gymnasium
Peter-Neuenheuser-Straße 7 - 11
51379 Leverkusen
<http://www.landrat-lucas.de>

Telefon:

Sekundarstufe I 02171 / 711-120
Sekundarstufe II 02171 / 711-0
Fax 02171 / 711-299

Ansprechpartner:

Schulleiter:	OStD Michael Bramhoff	(Tel. 711-220)
Stellvertretender Schulleiter:	StD Christoph Haering	(Tel. 711-221)
Leiterin der Sekundarstufe I :	StD' Marion Knechtges	(Tel. 711-120)
Leiter der Sekundarstufe II:	StD Peter Dörmann	(Tel. 711-240)
Erprobungsstufenleiterin:	StD' Elisabeth Rosenfelder	(Tel. 711-120)
Mittelstufenkoordinator:	OStR Abel Halbach	(Tel. 711-223)

Inhalt

I. Allgemeine Informationen	Seite 2
II. Hinweise zur Ausbildungsordnung (APO-SI)	Seite 3
III. Informationen über die Fächer	Seite 4
IV. Ein Jahr ins Ausland?	Seite 12
V. Formular zur Wahl	Seite 13

I. Allgemeine Informationen

Es ist Aufgabe des **Differenzierungsbereichs der Klassenstufen 8/9** den Schülerinnen und Schülern im Umfang von 2-3 Wochenstunden eine Schwerpunktsetzung zu ermöglichen, die ihren Neigungen und Interessen entspricht.

Für sprachlich begabte Schülerinnen und Schüler bieten wir eine dritte Fremdsprache an, die dreistündig unterrichtet wird (siehe Punkt (1)).

Daneben werden Fächer mit einem

- mathematisch-naturwissenschaftlich-technischem,
- gesellschaftswissenschaftlich-wirtschaftlichem und
- künstlerischem

Schwerpunkt angeboten, die ebenso dreistündig unterrichtet werden (siehe Punkt (2)).

Die Vergleichbarkeit bei den Leistungsanforderungen soll für alle Kurse gewährleistet sein. Deshalb werden in allen Kursen pro Halbjahr zwei ein- bis zweistündige Klassenarbeiten geschrieben; eine der Klassenarbeiten im Schuljahr kann durch eine Leistungsüberprüfung in anderer Form (z. B. Projektarbeit) ersetzt werden.

(1) In den Zeiten der zunehmenden europäischen Integration kommt den dritten Fremdsprachen eine besondere Bedeutung zu. An unserer Schule wird das Kursangebot in

- **Latein**
- **Französisch**
- **Spanisch**

seit Jahren mit großem Interesse angenommen. Dabei dienen die Kenntnisse der ersten bzw. zweiten Fremdsprache, beginnend mit Jahrgangsstufe 5 bzw. 6, als Grundlage der Vermittlung von grundlegenden Kenntnissen und Fertigkeiten. Insbesondere die Sprachstrukturen und die Übertragbarkeit von Regeln sollen das Erlernen der dritten Fremdsprache erleichtern.

Die Kurse in der dritten Fremdsprache werden drei Wochenstunden unterrichtet.

(2) In der Berufs- und Arbeitswelt hat das fächerübergreifende Arbeiten an Bedeutung gewonnen. Deshalb bieten wir Fächer an in den Kombinationen:

- **Politik/Wirtschaft/Erdkunde – Europastudien/European Studies**
(mit bilingualen Modulen)
- **Medienpädagogik**
- **Mathematik/Informatik**
- **Biologie/Chemie**
- **Technik/Physik**
- **Darstellen und Gestalten/Radio**
- **Darstellen und Gestalten/Tanz-Theater**

Ziel dieser Fächer ist es, ein erweitertes Grundlagenwissen zu vermitteln, um so den im Klassenverband erteilten Unterricht zu ergänzen und durch fachspezifische Methoden wie Experimentieren und praktische Anwendungen zu vertiefen. Gleichzeitig sollen die Schülerinnen und Schüler das Zusammenwirken fachspezifischer Methoden in fachübergreifenden Bereichen intensiver kennen lernen. Dadurch soll die methodische Selbständigkeit der Schülerinnen und Schüler erhöht, das Fachwissen vertieft und so die Lernbereitschaft intensiviert werden.

Die Kurse werden in drei Wochenstunden unterrichtet.

Regelungen zum Wahlverfahren:

Am Ende der Klassenstufe trifft der einzelne Schüler eine Wahlentscheidung für zwei Jahre.

Für die Wahl ist folgendes **Verfahren** vorgesehen:

- Die Schülerinnen und Schüler wählen unter den Fächerangeboten ein Fach ihrer Erstwahl aus und geben darüber hinaus eine Zweit- und Drittwahl an.
- Schülerinnen und Schüler, deren Erstwahl nicht erfüllt werden kann, werden unter Berücksichtigung der Zweit- und Drittwahl per Losverfahren einem Kurs zugeordnet.
- Die Wünsche von Schülerinnen und Schülern, die den vorgegebenen Abgabetermin des Wahlbogens nicht eingehalten haben, werden nachrangig berücksichtigt.

Die Abgabe der Wahlzettel muss bis **Dienstag, den 12. April 2011** beim jeweiligen **Klassenlehrer** erfolgen.

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an den Mittelstufenkoordinator **Herrn Halbach**.

Dienstag, 5. April 2011 um 19.30 Uhr in der Aula LLG
Informationsveranstaltung für Stufe 7 zum Wahlpflichtbereich
(Differenzierung) Stufe 8/9

II. Hinweise zur Ausbildungsordnung (APO – SI)

- Die im Differenzierungsbereich 8/9 erbrachten Leistungen sind **versetzungsrelevant**.
- Eine Versetzung von Klasse 8 nach 9 wird ausgesprochen, wenn die Leistungen
 - a) in allen Fächern ausreichend oder besser sind,
 - b) in nicht mehr als einem der Fächer Deutsch, Mathematik, erste und zweite Fremdsprache mangelhaft sind und die mangelhafte Leistung durch eine mindestens befriedigende Leistung in einem anderen Fach dieser Fächergruppe ausgeglichen wird,
 - c) in nicht mehr als einem der übrigen Fächer nicht ausreichend sind oder
 - d) zwar in zwei der übrigen Fächer nicht ausreichend, darunter in einem Fach mangelhaft sind, aber diese durch eine mindestens befriedigende Leistung in einem Fach ausgeglichen wird.
- Eine nichtversetzte Schülerin oder ein nichtversetzter Schüler kann eine Nachprüfung ablegen, um nachträglich versetzt zu werden oder um nachträglich einen Abschluss oder eine Berechtigung zu erlangen. Die Zulassung zur Nachprüfung erfolgt, wenn in einem einzigen Fach durch die Verbesserung der Note von „mangelhaft“ auf „ausreichend“ die Versetzungsbedingungen erfüllt würden. Kommen für die Nachprüfung mehrere Fächer in Betracht, wählt die Schülerin oder der Schüler das Fach, in dem die Nachprüfung abgelegt werden soll.

III. Informationen über die Fächer

Latein als 3. Fremdsprache

Es gibt viele Gründe, jetzt Latein zu lernen.

Unsere europäische Kultur wurzelt in der griechisch-römischen Antike. Das wird auch heute immer wieder deutlich, wenn antike Motive in der Kunst, in der Literatur (z. B. bei Harry Potter), im Film (William Shakespeare's Romeo und Julia; Troja), aber auch im Alltag (Zeitungskarikaturen oder Namen von Firmen und Produkten) auftauchen. Lateinunterricht hilft Euch, diese Bilder, Motive, Anspielungen zu verstehen.

Texte zu Alltagsleben, Geschichte, Kultur, Mythologie und Literatur vermitteln Euch einen Einblick in die Welt der Antike, die unterstützt durch Bilder, Filme und Sacherläuterungen lebendig wird.

Ihr lernt Namen, Begriffe und Ereignisse kennen und einordnen, die als Bestandteile unserer „abendländisch“-europäischen Vergangenheit das Grundwissen anderer Fächer (u. a. Deutsch, Sprachen, Geschichte, Sozialwissenschaft) in einem neuen, vielfältigeren Licht erscheinen lassen.

Beim Erlernen der lateinischen Sprache wird Euch vieles bekannt vorkommen, da das Englische und vor allem das Französische viele Worte lateinischen Ursprungs enthalten. Und natürlich lassen sich auch viele Fremd- und Lehnwörter des Deutschen schnell erschließen; denn Latein ist „die Muttersprache Europas“.

Dabei „unterhalten“ wir uns mit den Römern nicht mehr mit Hilfe des Sprechens, sondern mittels der Schriftsprache, d. h. wir lesen die lateinischen Texte und übersetzen Sie dann möglichst treffend ins Deutsche. Diese Art der „Unterhaltung“ entbindet uns von Aussprache-, Lese- und Rechtschreibschwierigkeiten, dafür fordert und trainiert sie das kombinierende Denken und die Fähigkeit, Sinnzusammenhänge zu verstehen und in passendem Deutsch auszudrücken. Lateinunterricht bedeutet damit immer auch eine spannende Beschäftigung mit der eigenen Sprache und Ausdrucksfähigkeit.

Latein ist gewissermaßen ein „Modell von Sprache“: Anhand der beim Übersetzen beobachteten Regeln und Gesetzmäßigkeiten werdet Ihr zugleich einen tieferen Einblick in die Grammatik anderer Sprachen gewinnen, die Ihr so leichter erlernen könnt.

In den Jahrgangsstufen 8 und 9 liegt der Schwerpunkt des Lateinunterrichts auf dem Spracherwerb anhand eines Lehrbuchs, das sich z. B. mit den Themen Gladiatoren, Leben in der antiken Stadt Rom und Mythologie beschäftigt. Daran schließt sich die Phase der kontinuierlichen Lektüre an, die z. B. Themen wie Philosophie, Rhetorik, Geschichtsschreibung umfasst, aber auch Liebeslyrik. Ggf. kann Latein als sprachlicher Schwerpunkt bis zum Abitur fortgeführt werden.

Am Landrat-Lucas-Gymnasium wird Latein im Differenzierungsbereich, wie alle anderen Fächer auch, mit 3 Wochenstunden unterrichtet. Bei fortgesetzter Belegung in der Oberstufe (ebenfalls mit 3 Wochenstunden) erwerben die Schüler das Latinum am Ende der Qualifikationsphase.

An vielen Universitäten gilt der Nachweis des „Latinums“ als Voraussetzung für bestimmte Studiengänge z. B. in Germanistik, Fremdsprachen, Geschichte und Archäologie, Theologie. Lateinkenntnisse werden z. T. auch in Medizin und Jura gefordert, bzw. sind dort zumindest hilfreich.

Später in der Schullaufbahn ist das „Latinum“ nur noch über eine sog. Erweiterungsprüfung im Zusammenhang mit dem Abitur zu erreichen (Belegung von Latein ab der Einführungsphase bis zum Abitur mit 4 Wochenstunden).

Französisch als 3. Fremdsprache

Warum unbedingt Französisch???

- Fast **70 Millionen Menschen** sprechen in Europa Französisch als Muttersprache, in 30 Ländern ist Französisch Amtssprache, außerdem wird Französisch in internationalen Organisationen gesprochen.
- Französisch ist die **Sprache unseres Nachbarlandes**, zu dem wir besonders gute Kontakte haben: In der Leverkusener Partnerstadt Villeneuve d' Ascq haben wir z. B. das Collège Molière und in Albi das Lycée Lapérouse als **Partnerschule**, in anderen Städten gibt es Briefkontakte und Projekte mit anderen französischen Schulen.
- Französisch ist das A und O, um die Menschen unseres Nachbarlandes und ein **phantastisches Reiseland** kennen zu lernen: die Metropole Paris, die Côte d' Azur, den Atlantik, Regionen wie die Bretagne oder die Provence.
- Grundlagen in Französisch sind neben Englisch eine wichtige **Voraussetzung in vielen Berufen** und bedeuten natürlich ein riesiges **Plus bei der Bewerbung!**
- Französisch ist unsere **Geschäftssprache**, denn: Frankreich ist eine der größten Wirtschaftsmächte und mit Abstand **Deutschlands größter Handelspartner**.
- Frankreich hat eine faszinierende **kulturelle Vielfalt**: Musik für jeden Geschmack, Filme für die ganze Familie, Essen für Genießer, Mode, Kunst, Weltliteratur und vieles mehr.



Ist das nicht viel zu schwer?

Nein, zum Glück muss man kein Genie sein, um Französisch zu lernen!

Denn: Der Lernerfolg hängt entscheidend von der Motivation und dem richtigen Lernen und Üben ab!

In den Stufen 8 und 9 geht es um die Grundlagen für die Alltagskommunikation. Mit einfachen Texten, Bildern, Liedern, Comics und Filmausschnitten lernt ihr, die französische Sprache zu verstehen, zu sprechen und zu schreiben.

Vieles, was ihr in anderen Sprachen gelernt habt, lässt sich auf Französisch übertragen und hilft euch, schnell Fortschritte zu machen. Wer will, kann Französisch danach als fortgeführte Fremdsprache weiterwählen.

Ein zusätzlicher Anreiz ist der Erwerb des international anerkannten Sprachzertifikats DELF. Auch der Lesewettbewerb Französisch oder der Internetwettbewerb, die jedes Jahr stattfinden, stellen eine Herausforderung dar und machen Spaß!

Natürlich habt ihr im Unterricht viele Gelegenheiten, etwas über Frankreich und andere Länder, in denen Französisch gesprochen wird, zu erfahren: z. B. über die französische Musikszene, die Freizeitgestaltung von Jugendlichen, besondere Traditionen, Geschichte und Geographie.

Es wird also sicher nicht langweilig, und mit Französisch könnt Ihr was anfangen, auch schon nach kurzer Zeit!

Also hoffentlich „A plus!“ = Bis bald!
Die Französischlehrerinnen des LLG



Spanisch als 3. Fremdsprache

Für alle, die Lust haben im Rahmen des Differenzierungsbereiches eine weitere Sprache zu erlernen, bietet Spanisch eine gute Alternative, denn mit seinem hohen Verbreitungsgrad (Spanisch wird in 26 Ländern gesprochen) ist es eine der Weltsprachen und Sprachkenntnisse können sich später in beruflicher Hinsicht als nützlich erweisen.

Abgesehen vom eigentlichen Sprach-Erwerb beinhaltet das Erlernen einer Sprache auch immer das Kennenlernen eines Landes und seiner Kultur.

Im Mittelpunkt steht für die Klassen 8 und 9 Spanien, während Lateinamerika eher Schwerpunktthema in der Oberstufe darstellt. Aber auch „erfahrene Spanienurlauber“ können in den ersten Jahren noch viel Neues entdecken, denn neben den Touristenzentren hat Spanien eine große Vielfalt an Regionen, Landschaften und kulturellen Besonderheiten zu bieten. Es können auch so wichtige Fragen geklärt werden, ob es im Spanischen ein Wort für Regenschirm gibt, warum Asterix auch Baske sein könnte, und was Spanier sagen, wenn ihnen etwas „spanisch vorkommt“.

Im den ersten anderthalb Jahren wird die Arbeit weitgehend bestimmt von der Arbeit mit dem Lehrbuch „Encuentros“, was soviel heißt wie Begegnungen, und das erste Einblicke in die spanische und lateinamerikanische Welt bietet, zumeist aus der Perspektive von Jugendlichen. Dias, kleinere Filme, Cartoons etc. begleiten und lockern den Unterricht auf. Im 2. Halbjahr der Stufe 9 können dann schon leichtere authentische Texte oder Lektüren behandelt werden.

Am Ende der Differenzierungsstufe verfügen die Schüler und Schülerinnen - Sprechbereitschaft und Lust oder zumindest die Fähigkeit, die Unlust am Vokabel-Lernen zu überwinden, vorausgesetzt -

über Kenntnisse und Fertigkeiten um...

- sich im Gespräch mit „hispanohablantes“ (wer sich für das Spanische entscheidet, wird bald erfahren, was das ist) zurechtzufinden
- Alltagssituationen sprachlich zu meistern
- leichtere Hörtexte zu verstehen
- Briefe zu verfassen

Auf jeden Fall bietet der Differenzierungskurs 'Spanisch' eine gute Möglichkeit für eine fortgeführte Fremdsprache in der Oberstufe und eignet sich für alle Sprachfans.

Europastudien / European Studies

Politik/Wirtschaft/Erdkunde mit bilingualen Modulen

Liebe Schülerinnen und Schüler,

wir wollen Euch als junge europäische Bürger mit diesem Kurs fit machen für Europa! Wir werden dazu spannenden **Themen** nachgehen, die Euer Leben bereits heute, vor allem aber auch in der Zukunft beeinflussen. Wichtige Fragen, die im Laufe der beiden Schuljahre unter anderem aufgeworfen werden, sind:

- Was ist Europa?
- Was bringt uns die Europäische Union?
- Gibt es Armut in Europa? Wie kann man sie bekämpfen?
- *Business communication: how to speak English at work* (Wir simulieren ein Unternehmen: Verhandlungen mit Handelspartnern führen, Werbestrategien entwickeln, einen Preis kalkulieren)
- Wie könnt ihr Europa mitgestalten?

- Wie entschärfen wir Krisen und sichern den Frieden?
- Luftverschmutzung macht nicht an Grenzen Halt: Wie schützen wir die Umwelt?
- Wie funktioniert der gemeinsame Binnenmarkt der EU?
- Wovor soll der Staat den Verbraucher schützen?
- *Do we speak the same language? – sich verstehen und Missverständnisse vermeiden*
- „Vereinigte Staaten von Europa“? - Wohin entwickelt sich die EU?
- Was sind die europapolitischen Positionen der Parteien?
- *Them and us: how do the Europeans think about their neighbours?*

Bei der Bearbeitung dieser Themen werdet Ihr Euer Vorwissen aus dem Politik und Erdkundeunterricht einbringen und weiter ausbauen können. Dabei werden wir natürlich mit politisch-sozialwissenschaftlichen **Methoden** genauso arbeiten wie Euch mit geografischen Herangehensweisen vertraut machen. Unter anderem werden wir Umfragen durchführen, Texte analysieren, Karikaturen interpretieren, Statistiken und Diagramme untersuchen, physische und thematische Karten auswerten und Experten befragen.

Englisch ist DIE Sprache, mit der Ihr überall in Europa weiterkommt. Damit Ihr Eure Sprachkenntnisse weiter ausbauen könnt, werden einige der oben genannten Themen auf Englisch unterrichtet. So werdet Ihr fit, ins Ausland zu reisen, im Ausland zu arbeiten und im Schulunterricht besser Englisch zu sprechen.

Machen Euch die beteiligten Fächer Englisch, Erdkunde und Politik/Wirtschaft bereits jetzt Spaß? Interessieren Euch die oben aufgeworfenen Fragen? Dann seid Ihr richtig in diesem Kurs!

Medienpädagogik

Die Beschäftigung mit Medien im pädagogischen Sinn ist in unserer postmodernen Gesellschaft von hoher Brisanz. Wir erleben eine Informationsüberflutung und haben die verschiedensten Möglichkeiten zu reagieren, vom passiven Erleben bis hin zur aktiven Teilhabe.



Medienkunde im Hinblick auf Medienkunst, Medienethik, und Medienästhetik, Medienmethodik und – didaktik und darauf aufbauend Medienkritik sind die

Grundlagen für die Themenfelder des Faches „Medienpädagogik“ und daher Bestandteil des Curriculums „Medienpädagogik“ im WPU der Stufen 8 und 9 am Landrat-Lucas-Gymnasium.

Die Bezeichnung des Faches setzt sich aus den Begriffen „Medien“ und „Pädagogik“ zusammen:

- Das Medium (im weitesten Sinne: Printmedien/ Hörmedien/ audio-visuelle Medien etc.) soll als „Werkzeug“ verstanden werden, das den Zugang zu unserer Informations- und Wissensgesellschaft eröffnet. Medien „ermöglichen die Teilhabe an der Informations- und Wissensgesellschaft“ (M. Kerres). Dieser positiv erscheinende Aspekt kann sich jedoch bei unsachgemäßem Umgang ins Gegenteil verkehren.
- Der Begriff „Pädagogik“ soll hierzu in seiner (sowohl theoretischen als auch praktischen) erzieherischen Dimension als bewusstseinsbildende Instanz verstanden werden. Um eine Informations- und Wissensgesellschaft zu verstehen, sich integrieren und gleichzeitig auch abgrenzen zu können, sind Medienkompetenzen erforderlich.

Ziele des medienpädagogischen Unterrichts:

1. Der medienpädagogische Unterricht soll in der Vermittlung von Medienkunde/ Mediennutzung zu einem gestalterischen, kreativen Umgang mit Medien motivieren.
Wer in diesem Sinne über Medienkompetenz verfügt, zeichnet sich durch die Fähigkeit aus, sich kritisch, aber auch produktiv und gestalterisch mit Medien auseinanderzusetzen (Medienkunst).
2. Die ethische Auseinandersetzung mit den Medien unserer Informations- und Wissensgesellschaft ist die Basis für die Entwicklung einer aufgeklärten Medienethik.
Wer in diesem Sinne über Medienkompetenz verfügt, ist in der Lage sachlich begründet einen aufgeklärten, autonomen Standpunkt zu vertreten.
3. Die Auseinandersetzung mit den Medien der Wissens- und Informationsgesellschaft vermittelt eine ästhetische Grundbildung (Medienästhetik).
Wer in diesem Sinne über Medienästhetik verfügt, verfügt über Kriterien und Maßstäbe der ästhetischen Wahrnehmung und Bewertung.
4. Die Vermittlung von Sachkenntnissen und Sachkompetenzen ist für einen aufgeklärten, kritischen Umgang mit Medien notwendig.
Wer in diesem Sinne über Medienkompetenz verfügt, zeichnet sich durch einen aktiven, analytischen, kritischen, bewussten, selektiven und produktiven Umgang mit Medien aus und verfügt über die Basiskompetenz, die sowohl eine kritische Teilhabe als auch eine reflektierte Abgrenzung ermöglicht.
5. Medienkritik versteht sich in erster Instanz als direkte Kritik an den Medien, in zweiter Instanz aber auch als Kritik an der sich in den Medien widerspiegelnden Gesellschaft. Die wissenschaftliche Beschäftigung mit der medienpädagogischen Praxis vermittelt die dazu nötigen bildungstheoretischen und bildungspolitischen Grundlagen.
Wer in diesem Sinne über Medienkompetenz verfügt, entwickelt ein reflektiertes, kritisches Bewusstsein für den Einfluss von Medien und kann am gesellschaftlichen Diskurs über die Wirkung von Medien teilnehmen.

Medienpädagogische Themen:

I. Unterrichtsgegenstände

- Printmedien
- Fernsehen
- Spiele
- Internet
- Kommunikationsmedien
- Film
- Hörfunk

II. Unterrichtsinhalte

- Familienbilder
- Medienkindheit
- Kommunikation in der Erziehung
- Medienjugend
- Erziehungsziel: Identität
- Mediale Wirklichkeiten
- Emotionen in den Medien:
- Freizeitgestaltung
- Medieneinfluss/ Medienmanipulation

Informatik/Mathematik

Dieser Kurs richtet sich an Schülerinnen und Schüler, die sich gerne mit der praktischen Realisierung mathematisch-technischer Problemstellungen beschäftigen. Voraussetzung für Teilnahme an diesem Kurs sind die Lust zu freier und kreativer Arbeit, zum Entdecken und zur selbstständigen Arbeit in kleinen Teams, es werden aber zu Beginn keine Computer- und/oder Programmierkenntnisse erwartet.

Mögliche Themen sind (ohne Gewichtung und zeitliche Reihenfolge):
der Bau und die Programmierung von Lego-Robotern

➤ Software

- Programmierung in:
 - Logo
 - html
 - Visual Basic
- Mathematische Anwendungen in:
 - Derive
 - Excel
 - Dynageo

Hardware

Aufbau eines Computers

➤ Schaltungen

- Aussagenlogik
- Schaltalgebra
- Konstruktion, Bau und Programmierung von Schaltungen (z.B. Ampelschaltungen)

➤ Datenschutz und Datensicherheit

Dies sind aber nur Themenvorschläge, die Gestaltung des Unterrichts soll insgesamt so erfolgen, dass die Kreativität und Eigeninitiative der Kursteilnehmer herausgefordert und gefördert wird. Der Computer soll dabei vor allem ein Werkzeug sein.

Biologie/Chemie

Unter dem Leitthema „Der Mensch in seiner Umwelt“ sollen Inhalte näher bearbeitet werden, für die im normalen Biologie-/Chemieunterricht nicht genügend Zeit ist. Hierbei sollen die unterschiedlichen Themen nicht jeweils von einem der beiden Fächer betrachtet werden, sondern Phänomene fächerübergreifend untersucht werden.

Die konkrete Themenauswahl ist auch abhängig vom Interesse der Kursteilnehmer.

Folgende Themenbereiche können bearbeitet werden:

1. **Ernährung:** Zusammensetzung von Lebensmitteln - Haltbarmachen von Lebensmitteln - Mikroorganismen in der Lebensmittelherstellung - Vom Korn zum Brot - Was geschieht im Körper mit den Nahrungsmitteln? - Was heißt gesunde Ernährung? - Erdbeeren zu jeder Jahreszeit? - Was verbirgt sich hinter der Bezeichnung „Bio“?
2. **„Mit Haut und Haaren“:** Aufbau der Haut, Allergien, Haut und Sonne, Cremes und Seifen, Waschmittel, Hairstyling und Kosmetik
3. nachhaltiger Umgang mit **nachwachsenden Rohstoffen** (z.B. Bäume; kompostierbare Folien; Biodiesel aus Rapsöl)
4. **Wasser als Lebensgrundlage:** Ökologie von Gewässern, Trinkwasser, Klärwerk, Wasserkreislauf

5. **Klimaveränderungen** (Untersuchungen zur **Luftverschmutzung** und ihre biologischen Auswirkungen am Beispiel von Flechten; **Erderwärmung** ihre Auswirkungen am Beispiel des Eisbären)

Abhängig vom Thema soll an mindestens einem **chemischen oder biologischen Wettbewerb** teilgenommen werden.

Im Mittelpunkt des Kurses steht die Schulung naturwissenschaftlichen Denkens und Arbeitens vor allem durch selbständige Recherche mit anschließender eigenständiger Planung, Durchführung und Auswertung von Experimenten. So werden die Herstellung und Zusammensetzung von Lebensmitteln und anderen Produkten aus dem Alltag nachvollzogen, ausprobiert und kritisch beurteilt.

Technik/Physik

Dieser Kurs richtet sich an Schülerinnen und Schüler, die ihre technische und physikalische Neugierde anhand praktischer Arbeiten, Experimente und Projektarbeiten stillen möchten.

Voraussetzung für die Teilnahme an diesem Kurs ist die Bereitschaft zum praktischen Arbeiten, zur Team- und Projektarbeit, zur Teilnahme an Wettbewerben sowie die Vernunft zum sachgemäßen Umgang mit technischen Werkzeugen und Maschinen.

Mögliche Themen sind (ohne Gewichtung und zeitliche Reihenfolge):

- Konstruktion eines Lautsprecher-Verstärkers für den Anschluss von Kleingeräten (Radio, MP3-Player, Handy,...)
 - Herstellung einer elektronischen Platine (Erstellung eines Layouts, Ätzen der Platine, Bestückung der Platine durch auflöten der elektronischen Bauteile, Funktionstest und Fehlerbehebung)
 - Planung und Fertigung eines Gehäuses (Erstellung einer Technischen Zeichnung, Sägen, Feilen, Bohren, Schleifen, Leimen und Kleben)
- Programmierung einer computergesteuerten Styroporschneidemaschine
 - Datenerfassung zur Bearbeitung mit einer CAD-Software (Erstellung von digitalen Fotos von z.B. Gesichtern, Gegenständen oder Gebäuden zur digitalen Bearbeitung am Computer)
 - Automatisierte Herstellung der Styroporobjekte durch eine computergesteuerte Maschine (Umwandlung der CAD-Dateien in Maschinensprache mit anschließender Fertigung der Objekte)
- Wetterkunde und Verarbeitung von Klimadaten
 - Messung von Klimadaten anhand einer mobilen Wetterstation (Datenerfassung von Klimawerten an verschiedenen Stellen des Schulgeländes, Aufbau einer Funkstrecke zur Übertragung der Daten)
 - Auswertung und Veröffentlichung der Klimadaten (Computergestützte Auswertung der Daten, Veröffentlichung der Daten über die Schulhomepage durch Erstellung einer Website in HTML und PHP)
- Klimaschutz und Energieeinsparung
 - Experimente zur Entwicklung eines Energiesparhauses (Experimente mit Solarzellen, Brennstoffzellen und einer Wärmepumpe. Fertigung und Optimierung von Dämmstoffen zur Wärmeisolierung)
- Motorentchnik
 - Erkundung, Simulation und Optimierung von Verbrennungsmotoren und Elektromotoren

Darstellen und Gestalten / Radio

In diesem Kurs erlernen die Schülerinnen und Schüler, zunehmend selbstständig Radiosendungen zu produzieren, die im Bürgerfunk auf *Radio Leverkusen* ausgestrahlt werden. (Die Sendungen von *Radio LLG* sind während der Schulzeit [nicht in den Ferien] freitags um 21.04 Uhr auf UKW 107,6 MHz zu hören. Weltweit kann man uns im Internet empfangen: www.landrat-lucas.de; dort auf die Seite von *Radio LLG*, und dann auf [im Livestream] klicken.

In der Klassenstufe 8 sollen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer mit der Technik unseres Studios und dem digitalen Schnitt von Audiodateien erste Erfahrungen machen; der Umgang mit mobilen Aufnahmeeinheiten, mit dem Mikrofon und einem Mischpult werden vorgestellt. Gleichzeitig soll die Sprech- und Lesefähigkeit geschult werden. Nach etwa einem halben Jahr wird die erste eigene Radiosendung zu hören sein.

Ziel des Kurses in der Klassenstufe 9 ist es, die im ersten Jahr erlernten Fähigkeiten zu erweitern und zu verfestigen. So soll langsam die Fähigkeit zur eigenständigen Produktion von Radiosendungen erworben werden; dazu gehört auch, Sendekonzepte zu erstellen, Moderationen zu schreiben und zu sprechen und das Führen von Interviews zu erlernen.

In der Oberstufe ist eine Fortführung der Kurse vorgesehen.

Von den Teilnehmern wird erwartet, dass sie auch über die Unterrichtszeit hinaus schon einmal bereit sind, sich für die gemeinsamen Produktionen zu engagieren. Voraussetzung für eine erfolgreiche Mitarbeit sind ein erwachsenes und verantwortungsbewusstes Verhalten sowie die Bereitschaft, im Team zu arbeiten.

Die Anzahl der Teilnehmer ist begrenzt; eine Auswahl erfolgt – falls erforderlich – durch Vorstellungsgespräche bei der Kursleitung.

Der Kurs ist geeignet für Schülerinnen und Schüler, die die Radioarbeit schon in einem Neigungskurs kennen gelernt haben, aber auch für Anfänger.

Weitere Informationen zu *Radio LLG* mit unserem Curriculum, Beispielklausuren, unserem Programm, Podcasts zum Herunterladen usw. auf: www.landrat-lucas.de

Darstellen und Gestalten / Tanz-Theater

Bei dem Angebot handelt es sich um die Planung und Durchführung eines Theaterstücks, das eben nicht nur versucht, Lerninhalte des Literaturunterrichts zu vermitteln. In der Kooperation zwischen Tanz und Theaterspiel soll auf der Grundlage eines Jugendromans ein Stück entstehen, das am Ende der 9. Klasse vor einem Publikum aufgeführt wird.

Die Konzeption des Tanz- und Theaterstücks entsteht in der Vorbereitungsphase, d.h. am „Reiß-brett“. Die Schülerinnen und Schüler werden sowohl in produktionsorientierten Verfahren (Szenisches Interpretieren im Spiel und/oder Tanz) als auch in analytischen Interpretationsverfahren an Literatur (Jugendroman) herangeführt. Daran schließt sich ein Schauspiel und/oder Tanztraining an, das letztlich zur szenischen und spielerischen Umsetzung des Vorhabens führen soll.

Ausgangspunkt der Schauspiel- und Theaterarbeit ist der Ansatz aus der Tanz- und Theaterpädagogik, nämlich der, dass die eigene, persönliche Erfahrung des Spielers und Tänzers Ausgangs- und Endpunkt des Spieles und des Tanz ist. Dieses Spielen und das Tanzen sollen Authentizität, Echtheit und dadurch künstlerische Qualität erreichen. Tanz- und Theaterpädagogik soll grundsätzlich emanzipatorisch wirken. Sie fordert und fördert den Menschen, der spielt und/oder tanzt, im Ganzen, in der kreativen Auseinandersetzung mit seinem Körper, seiner Stimme, seiner Sprache, seinen Gefühlen und seiner Sensibilität. Sie fördert in lustvollem Spiel und/oder Tanz Selbsterkenntnis und Selbstbewusstsein des Einzelnen mit dem Ziel, den Anderen offen als Partner zu erfahren.

Wer Lust daran hat, auf den „Brettern, die die Welt bedeuten“ zu stehen, zu spielen oder zu tanzen, und dies in einer Gruppe und später vor Publikum zu tun, sollte sich diesem Vorhaben anschließen!

IV. Ein Jahr ins Ausland?

Wer einen Auslandsaufenthalt für ein halbes oder ein ganzes Schuljahr plant, sollte bedenken, dass der Schulbesuch im Ausland nicht immer „angerechnet“ werden kann. Vielmehr müssen hier eindeutig vorgegebene rechtliche Rahmenbedingungen eingehalten werden.

Darüber hinaus ist unbedingt zu beachten, dass in Nordrhein-Westfalen Schülerinnen und Schüler, die in der ganzen Einführungsphase beurlaubt sind, den Mittleren Schulabschluss erst Ende der Qualifikationsphase 1 erreichen.

Ob jemand nach der Rückkehr an unsere Schule in die Einführungsphase oder die Qualifikationsphase 1 eintreten wird, hängt allein vom Zeugnis der Klasse 9.1 oder 9.2 (oder EF.1) ab.

Die Schule darf die **Beurlaubung** während der Einführungsphase und den anschließenden Wiedereintritt in Qualifikationsphase 1 genehmigen, falls

1. von den Zeugnisnoten in den 5 schriftlichen Fächern Deutsch, Englisch, 2. Fremdsprache (Französisch / Latein) und Mathematik sowie im Differenzierungsbereich höchstens einmal die Note „ausreichend“ vorkommt,
2. die Durchschnittsnote aller Fächer des Zeugnisses mindestens 3,0 beträgt.

Welches Zeugnis (aus 9.1 oder aus 9.2) für die Entscheidung der Schule zugrunde gelegt wird, ist nicht festgelegt. Es ist also denkbar, dass jemand, der zum Halbjahr 9.1 nicht die o.a. Bedingungen erfüllt, diese zum Schuljahresende erreicht.

Jemand, der die Bedingungen am Ende von Stufe 9.1 erfüllt hat, verliert nicht die Berechtigung durch ein schlechteres Zeugnis am Ende von Stufe 9.2.

Jemand, der sich nur für das 1. Halbjahr der Einführungsphase beurlauben lässt, darf ohne Auflagen in das 2. Halbjahr der Einführungsphase eintreten.

Selbstverständlich darf jemand, der die Berechtigung zum Wiedereintritt in Qualifikationsphase hat, trotzdem in die Einführungsphase eintreten.

Die Voraussetzungen für das **Latinum** können durch eine zusätzliche (externe) Prüfung oder die einjährige erfolgreiche Belegung des Fachs Latein während der Qualifikationsphase erfüllt (Mindestnote: ausreichend) werden.

Der beim Schulleiter bis Mitte Februar einzureichende formlose **Beurlaubungsantrag** sollte Kopien der entsprechenden Zeugnisse und die Bestätigung der Organisation, mit welcher der Austausch durchgeführt wird, beiliegen. Nach Rückkehr muss der Nachweis des Schulbesuchs während der Beurlaubungszeit vorliegen.

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an den Koordinator der Oberstufe, Herrn StD Peter Dörmann (Tel. 02171 / 711-240).

**Formular zum Wahlpflichtunterricht im Differenzierungsbereich
in den Stufen 8 und 9**

Name: _____ im Schuljahr 2011/2012 Klasse: _____

Fach	Erstwahl	Zweitwahl	Drittwahl
Latein als 3. Fremdsprache			
Französisch als 3. Fremdsprache			
Spanisch als 3. Fremdsprache			
Politik/Wirtschaft/Erdkunde – European Studies			
Medienpädagogik			
Mathematik/Informatik			
Biologie/Chemie			
Technik/Physik			
Darstellen und Gestalten/Radio			
Darstellen und Gestalten/Tanz-Theater			

Bitte unbedingt beachten:

Die Schülerinnen und Schüler wählen unter den Fächerangeboten ein Fach ihrer Erstwahl aus und geben darüber hinaus eine Zweit- und Drittwahl an.

Schülerinnen und Schüler, deren Erstwahl nicht erfüllt werden kann, werden unter Berücksichtigung der Zwei- und Drittwahl per Losverfahren einem Kurs zugeordnet.

Die Wünsche von Schülerinnen und Schülern, die den vorgegebenen Abgabetermin des Wahlbogens nicht eingehalten haben, werden nachrangig berücksichtigt.

Abgabetermin des Wahlformulars: Dienstag, 12. April 2011

Datum

Unterschrift der Schülerin / des Schülers

Kenntnisnahme der / des Erziehungsberechtigten

Datum

Unterschrift der Erziehungsberechtigten / des Erziehungsberechtigten